

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	13.04.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Verwendung der noch bei der REGE mbH zur Verfügung stehenden Mittel Bildung und Teilhabe (BuT)

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

SGA 10.02.2015, Schul- und Sportausschuss 24.02.2015, Integrationsrat 25.02.2015 und JHA 25.02.2015: Drs.-Nr. 1007/2014-2020
 SGA 15.11.2016, Top 1.3
 SGA 10.04.2018, Drs.-Nr. 6403/2014-2020

Beschlussvorschlag:

Die REGE mbH wird beauftragt, die ihr zur Verfügung stehenden Rest-BuT-Mittel in Höhe von 90.500,- EUR, die aufgrund der Corona-Pandemie in 2020 nicht verausgabt werden konnten, bis zum 30.06.2023 zur Stärkung der Bildung und der Teilhabe von bildungsbenachteiligten Kindern und zum Ausgleich der Auswirkungen der Pandemie auf Schüler*innen an Grundschulen weiterhin wie folgt einzusetzen:

1. Sozialtrainings für Grundschüler*innen im Klassenverband
2. Selbstbehauptungstrainings und Kurse zur Persönlichkeitsstärkung
3. Trainings in den 4. Klassen zur Vorbereitung auf den Übergang Grundschule – Sekundarstufe

Begründung:

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die Anforderungen, die an Grundschulen gestellt werden, immer weiter ansteigen. Stichworte sind hier u.a. Inklusion, Integration und Kinder, die mit den unterschiedlichsten persönlichen, sozialen und kulturellen Voraussetzungen an die Schulen kommen. Die Kinder verbringen immer mehr Zeit in der Schule und in schulischen Zusammenhängen, so dass das soziale Lernen immer weniger in den Familien selbst stattfindet. Um aber zu lernen, gut miteinander auszukommen und Konflikte friedlich zu lösen, müssen Kinder die Möglichkeit bekommen, dies zu trainieren: Der friedliche Umgang miteinander, das Erkennen und Akzeptieren der Grenzen Anderer muss geschult und ebenso wie Lesen, Schreiben und Rechnen möglichst frühzeitig eingeübt werden.

Ebenso gestiegen sind in den letzten Jahren die Anforderungen m Hinblick auf den Übergang zur weiterführenden Schule. Auch hier hat es sich als sinnvoll erwiesen frühzeitig mit ergänzenden Maßnahmen die Kinder zu stärken, um Fehlentwicklungen vorzubeugen.

Um die Schulen bei diesen Aufgaben weiterhin zu unterstützen, organisiert die Soziale Arbeit an Schulen der REGE mbH seit 2017 an 25 Bielefelder Grundschulen verschiedene Kursangebote

für Kinder, die im Folgenden dargestellt werden:

1. Sozialtrainings im Klassenverband:

In den 3. Klassen wird im Rahmen von angeleiteten Klassentrainings durch ausgebildete Deeskalationstrainer*innen ein fairer und wertschätzender Umgang miteinander ausprobiert und eingeübt. Das Training dient als Grundlage für ein weiteres friedliches Miteinander. Die Konfliktfähigkeit wird gesteigert und die Kommunikation und Kooperation im Klassenverband verbessert.

2. Selbstbehauptungstraining und Kurse zur Persönlichkeitsstärkung:

Im Rahmen von Kursangeboten mit 8 bis 12 Kindern wird die Kompetenz des lösungsorientierten Umgangs mit schwierigen Lebenssituationen und das psychische und physische Selbstvertrauen gestärkt. Ebenso wird die Fähigkeit, Gefühle auszudrücken und Konflikte adäquat zu lösen, gestärkt. Die Kinder lernen, Grenzverletzungen wahrzunehmen, sich zu schützen und sich bei Bedarf angemessen zu wehren. Für Kinder des ersten und zweiten Jahrgangs werden die Kurse durch die SportJugend Bielefeld und für Kinder des dritten und vierten Jahrgangs durch Trainer*innen des BellZett in Kooperation mit TeamSoulution durchgeführt.

3. Trainings in den 4. Klassen zur Vorbereitung auf den Übergang Grundschule zur Sekundarstufe 1:

Im Rahmen von angeleiteten Trainings mit Kindern der 4. Klasse erfolgt u. a. die Auseinandersetzung mit Ängsten, Unsicherheiten und Ausgrenzungstendenzen im Vorfeld des Übergangs an die weiterführende Schule und das Bewusstmachen eigener Stärken und Potentiale. Das Selbstbewusstsein der Kinder wird gesteigert und der Übergang zur neuen Schule harmonisiert. Auch für diese Trainings werden ausgebildete Deeskalationstrainer*innen eingesetzt.

Für die Kursangebote wurden bis jetzt Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket verwendet, die die Stadt Bielefeld der Sozialen Arbeit an Schulen der REGE mbH zur Verausgabung bis Ende 2020 zur Verfügung gestellt hatte (siehe Drs.-Nr. 6403/2014-2020, 1007/2014-2020).

Die Maßnahmen wurden bis zum Beginn der Pandemie sehr erfolgreich an den Schulen umgesetzt. Ab März 2020 konnte dann ein großer Teil der bereits für das Jahr fest geplanten Kursangebote aufgrund der Vorgaben aus der Corona-Betreuungsverordnung nicht mehr an den Schulen durchgeführt werden.

Besonders vor dem Hintergrund, dass nach Wiederöffnung der Schulen voraussichtlich ein erhöhter Bedarf an Sozialtrainings bestehen wird, um u. a. auch die Auswirkungen der Pandemie auf die Kinder aufzufangen und zu bearbeiten, sollen die restlichen BuT-Mittel für die Weiterführung der erfolgreichen Maßnahmen bis zum 30.06.2023 genutzt werden. Insofern ist dieses Angebot Teil des „Aktionsprogramms“, um die sozialen und bildungspolitischen „Schäden“ der Corona-Krise zu mindern.

Nach Verausgabung der restlichen BuT-Mittel in Höhe 90.500 Euro erfolgt die weitere Finanzierung der aufgeführten Angebote bis Ende 2023 aus dem Integrationsbudget (s. Drs.Nr: 9393/2014-2020).

Erster Beigeordneter

Ingo Nürnberger

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.